

Nicht männlich – nicht weiblich

Interview mit Gangaji und Eli

Wir glauben das zu Sehende läge vor uns und orten es dort, wo die körperlichen Augen hinschauen, dort, wo die Vorderseite des Körpers hinzeigt! Was für eine Wohltat, wenn uns die altbekannte Richtung abhanden kommt und das zu Sehende zurückkehrt zum Seher!

Als das E-Mail - Interview mit den Antworten von Eli und Gangaji zu mir zurückkam, war das solch ein Moment.

Der Wechsel der Betrachtungsebene, mit dem ich mich konfrontiert sah, sprengte durch seine Paradoxität den Rahmen meiner Vorstellung (eines Interviews) über männliche und weibliche Urkräfte und ludt mich ein, die tief verwurzelte Einprägung und Identifikation der sexuell-geschlechtlich-körperlichen Betrachtungsweise zu verlassen. Erst diese Tiefe erlaubt mir das Hören der Aussage Gangajis und Elis, daß wir uns selbst vollständig begegnen, wenn wir die geschlechtliche Identität transzendiert haben. Daß diese vollständige Menschwerdung auch zu einem neuen Sein als Mann und Frau führt, versteht sich von selbst.

***Schau nicht (nach) männlich oder weiblich! Kehre zurück zum Einen! Und sieh!
Wie ein Weckruf kommt wieder und wieder die Einladung, die dringende
Aufforderung zu direktem Sehen ohne Umweg JETZT.***

Könnt Ihr über die Dualität der Kräfte des Weiblichen und Männlichen, die sowohl im Tier- und Pflanzenreich als auch im menschlichen Reich erscheinen, sprechen? Warum gibt es diese beiden Kräfte überhaupt?

Es gibt bestimmte Geschöpfe auf der Erde, die sich ohne die Dualität von männlicher und weiblicher Geschlechtlichkeit vermehren. Zum Beispiel gibt es Pflanzen, die aus sich heraus aufbrechen und dadurch neue Pflanzen ihrer Art hervorbringen. Dies ist ein Vorgang ohne männliche und weibliche Geschlechtszugehörigkeit und ohne sexuelle Vereinigung. Die Organismen, die sich ohne sexuelle Vereinigung vermehren, bleiben im wesentlichen immer gleich durch ganze Zeitalter hindurch. Das ist nicht so, wenn die Hälfte der Gene von einem Partner kommt und die andere Hälfte von einem

andergeschlechtlichen. Die Kombinations- und Zusammensetzungsmöglichkeiten sind vielschichtiger und komplexer. Die Vorteile der sexuellen Vereinigung und Reproduktion sind genetische Vielfalt, Veränderung und die Möglichkeit der Evolution.

Als ich (Eli, Anm. d. Verf.) zum ersten Mal meinem Lehrer begegnete, stellte ich ihm Fragen zur Sexualität und warum wir Menschen Sex haben. Er antwortete: „Um Kinder zu machen!“ Ich fragte ihn, warum es sich so gut anfühlt und er antwortete: „Damit Ihr es tut!“

In deinem Buch, Eli, "Lied der Freiheit", las ich, daß der Körper der Behälter für das DNS-Spiel ist und daß das Spiel von Ei und Sperma ausschließlich der Erhaltung und Fortpflanzung der Art dient. Gibt es über dieses genetische Spiel hinaus archaische männliche und weibliche Kräfte oder Energien? Gibt es männliche und weibliche Qualitäten jenseits von Identifikation?

Alle männlichen und weiblichen Qualitäten sind Erscheinungen der Identifikation. Auf der Ebene „männlich - weiblich“ kann man sagen, daß ein Wesen von einem anderen Stern, das keine sexuelle Reproduktion kennt, mehr Ähnlichkeit zwischen einem menschlichen Penis und dem Penis eines Schimpansen feststellen würde, als Ähnlichkeiten zwischen Mann und Frau. Soviel zu den archaischen Unterschieden zwischen Mann und Frau.

Wenn wir die Aufzucht und Fürsorge für die Jungen bei Mensch und Tier anschauen, können wir bestimmte allgemeine Themen bei männlichen und weiblichen Wesen feststellen. Sie resultierten aus den erfolgrächtigsten Strategien, Gene an die nächste Generation weiterzugeben und damit das Überleben der nächsten Generation zu sichern. Bei manchen Arten frißt das Weibchen seine Babies auf, bei anderen kämpft sie um das Leben ihrer Kinder bis zu ihrem Tod. Bestimmte Tierarten sehen für das Männchen keine Rolle im Nestbau oder bei der Aufzucht vor, andere Männchen bauen Nester und ziehen die Brut allein auf. Diese immense Vielfalt von Verhalten gebiert Unterschiede zwischen Mann und Frau, zwischen weiblich und männlich. Ein weibliches Menschenwesen ist daran interessiert, dem Ei eine wesentlich längere Reifungszeit zu geben, als der Samen des Mannes benötigt. Ein männliches Menschenwesen hat ein größeres Interesse, seinen Samen in möglichst viele fruchtbare Schösse zu spenden

und zu verteilen. Dies lässt grundlegende Dualitäten in Gewichtung und Selbstverständnis von Mann und Frau entstehen.

Doch all das sind Unterschiede auf der Ebene des Tierkörpers. Sie sind nicht relevant, was die Entdeckung der Wahrheit deiner Natur betrifft. Ihnen Gewicht zu verleihen, bedeutet die wesentlichen Fragen zu vernachlässigen. Diese sind universell und nicht geschlechtsspezifisch.

Warum beschäftigst Du Dich mit solchen Angelegenheiten? Können sie uns jemals tiefer mit unserem wahren Selbst in Kontakt bringen?

Was ist immer hier und begleitet uns durch den Tag jenseits des Geschlechtes?

Hat das Lauschen ein Geschlecht?

Ist Stille männlich oder weiblich?

Gibt es die männliche und die weibliche Seele?

Nein. Was wir Seele nennen oder die Tibeter *Sambhogakaya*, ist essentielles Bewußtsein ohne Geschlecht. Es gibt verschiedene Qualitäten der Seele, die mehr oder weniger entwickelt sind, wie zum Beispiel Klarheit, Reinheit, Freude und Frieden. Doch diese Seelenaspekte sind geschlechtsneutral. Die Inkarnation der Seele in eine Form durchläuft Prüfungen und Prozesse, die sowohl Charaktertiefe, Charakterschwächen, die Essenz als auch das Ego auf den Plan rufen. Ego-Eigenschaften wie Angst, Aggression, Bedürftigkeit und Selbstbetrug sind ebenso universell und geschlechtsneutral.

Warum überhaupt nach männlichen und weiblichen Seelenqualitäten suchen?

Finde heraus, ob Du überhaupt eine Seele hast, und aus was sie gemacht ist!

Doch bevor du das tust, finde heraus,

wer denkt, daß er eine Seele hat!

Beende alles – jetzt!

Gib dein ganzes Wissen auf und die Suche nach Information!

Verlasse deine heiligen Ideen und stehe nackt und allein am Abgrund!

Nackt und allein am Abgrund – nichts bleibt! Ob ich hier jemals weitergefragt hätte in

einem Interview von Angesicht zu Angesicht, weiß ich nicht! (Anm. der Verf.)

aJ: Realisation HIER JETZT braucht nichts! Der konzeptuelle, graduelle Weg in die Freiheit scheint Qualitäten zu brauchen, um dem Weg treu zu sein wie zum Beispiel Hingabe, Offenheit, Zielgerichtetheit, innere Stärke, Standhaftigkeit, Treue. Könnte man nicht sagen, daß diese Qualitäten entweder männliche oder weibliche Kräfte sind?

Nein, diese Qualitäten sind universelle Aspekte des Bewußtseins.

Würdet Ihr dann überhaupt von inneren weiblichen und männlichen Kräften sprechen? Und wenn ja, kann innere Arbeit mit diesen Kräften den Weg in die Freiheit unterstützen?

Es gibt keine männliche oder weibliche Seele! Manche Menschen sind äußerlich einem bestimmten Geschlecht zuzuordnen und innerlich nehmen sie sich total anders wahr, zum Beispiel als ein Mann, geboren in einem weiblichen Körper und umgekehrt. Doch all das ist bio-chemischer Natur und berührt nicht die essentielle Natur und Seinsqualitäten wie Freundlichkeit oder innere Weisheit.

Wir fanden heraus, daß Eli sehr feminine innere Aspekte hat und Gangaji sehr männliche innere Aspekte. Das kann zu Einsichten führen und auch interessant sein, doch diese Unterscheidungen haben uns niemals in der direkten Realisierung unserer Selbst unterstützt.

Die beiden großen Kräfte der Freiheit sind Wahrheit und Liebe. Wahrheit schenkt Dir die Freiheit und Liebe das Vertrauen. Alles andere ist unwesentlich für die Freiheit.

Findet im Inneren eine Hochzeit dieser beiden Kräfte statt? Ist das der menschliche Realisationsweg, daß eins wird, was schon eins ist?

Der menschliche Realisationsweg ist, dein Leben für die Freiheit zu geben. Dazu bedarf es der Bereitschaft für die tiefste Wahrheit. Man beginnt mit der relativen Wahrheit und schaut sich die Lügen an, die man sich selbst und anderen erzählt hat. Wenn du aufs Tiefste aufrichtig mit dir selbst bist, öffnet diese relative Wahrheit das Tor zu bewußterem Erkennen. Du erkennst nun die tieferliegenden Lügen und die tieferliegenden Wahrheiten. Wenn du dann schließlich bereit bist, alles zu riskieren, all deine Freuden, Vergnügungen, Beziehungen, die ganze Zukunft, dann tut sich der Abgrund auf und diese Wahrheit befreit dich.

Die Aufmerksamkeit auf innere Kräfte zu lenken, kommt aus der Vermeidung einer grundlegenden Lüge, meistens einer Lüge, die sich um Sexualität rankt. Wenn du bereit bist, der Wahrheit über deine sexuelle Anhaftung ins Gesicht zu schauen und deine sexuelle Identität fallenzulassen, öffnet sich die Möglichkeit für wahre innere Arbeit. Alles andere sind Ego-Trips.

Wenn Du weder Mann noch Frau bist, schau, was bleibt?

Vor was hast Du Angst?

Was sind Deine Wünsche, was ist Dein Anliegen?

Was vermeidest Du?

Was ist der Sinn Deines Lebens?

Das sind die Fragen des Lebens.

Wenn wir uns mit dem sexuellen Aspekt – innerlich oder äußerlich – beschäftigen, verpassen wir diese essentiellen universellen Fragen des Lebens.

Kann man sagen, wenn ich wirklich frei sein will, wird alles, was dafür gebraucht wird, zur Verfügung gestellt? Alle unterdrückten Aspekte entfalten und integrieren sich?

Ja, alles, was gebraucht wird, zeigt sich – sowohl innerlich und als auch äußerlich. Aber nicht so, wie du es dir vorstellst. Es ist viel tiefer und feiner, als du dir vorstellen kannst. Das Erkennen von Realität braucht keine Integration. Alles, was du integrieren möchtest, befindet sich von vornherein in der Nicht-Realität.

In den verschiedenen Traditionen und Kulturen finden wir Bilder und Konzepte von Gott.

In manchen Kulturen gibt es die große Göttin, die große Mutter, in anderen Gottvater.

Was sagt Ihr zu diesen Urbildern?

Alle Konzepte sind Trancen des Geistes.

Verlasse die Bilder und Konzepte

und stelle Dich der angsterregenden Tatsache des totalen Nicht-Wissens!

Das bringt Dich näher an die Wirklichkeit

und enthebt Dich unnützer Spekulationen und Tagträume.

Im Hinduismus symbolisiert Shiva das männliche Prinzip und Shakti das weibliche. Shiva wird auch als das Unwandelbare und Shakti als das Wandelbare bezeichnet. Das Unwandelbare, das Absolute, ist doch aber weder männlich noch weiblich.

Ja, da liegt eine Ebenenverwechslung vor! Das ist eine Falle, die häufig in spirituellen Gemeinschaften und ihren Anschauungen zu finden ist. Wir haben von Lehrern gehört, die sagen: "Da es niemanden gibt, der stirbt, was macht es für einen Unterschied, ob es Krieg gibt im Irak?" Auch das ist eine Vermischung der Ebenen.

Das Absolute schließt ALLES ein, auch Shiva und Shakti. Es umfaßt sowohl die Vermischung der Ebenen von absolut und relativ als auch die Erscheinung aller Dimensionen, aller Wesen, aller Formen, aller Energien, aller Universen, aller Seelen und aller Götter.

***Vergiß Dein Verstehen und all die spirituellen Überbauten
und erforsche, was Du vermeidest
durch das Fragen nach dem Warum und Wie!
Stelle Dich dem Verlust jeglicher Anhaftung,
dem Ende des Wünschens,
dem Ende des Lebens, wie Du es kanntest!
Dann bist du spirituell reif und bereit, der Realität zu begegnen.
Alles andere ist ein Hinauszögern und ein totes Leben.***

Ist Intimität ein menschliches Charakteristikum?

Es scheint, daß andere Tierarten unterschiedliche Grade von Intimität leben. Einige leben in ihrem Erwachsenenalter als Paare zusammen. Was uns Menschen auszeichnet – und vielleicht auch andere Arten, wir wissen es nicht – ist die Fähigkeit des direkten transzendenten Erkennens wahrer Intimität, die alles umfaßt und durch nichts eingeschränkt ist. Diese zarte, wahrhaftige Intimität, in der die Liebe sich selbst begegnet, beinhaltet Tier, Geschlecht, Persönlichkeit, Charakter, Essenz, Seele, Selbst, Gott und all das, was du einbeziehst. Diese transzendente Begegnung und Vereinigung kann unter Männern, Frauen und Paaren geschehen. Sie ist die wahre Begegnung von Lehrer und Schüler, die ohne Geschlecht ist, oder die Begegnung des Geliebten mit der Geliebten, die ebenfalls geschlechtslos ist. Die vollständige Begegnung geschieht, wenn

die geschlechtliche Identität transzendiert wurde und wir uns dann als Mann und Frau vollständig inkarnieren, ohne Einschränkung und ohne Abwehr. Das ist wahre Intimität. Sie ist ein Nebenprodukt der Realisation. Wenn du nach Intimität suchst ohne Realisierung, wirst du variierende Grade von Intimität erreichen. Doch diese sind vorübergehend und vergänglich. Sie berühren nicht den Grund deiner wahren Natur.

Laß Dich nicht in den Glücksmomenten des vergänglichen Lebens nieder, wenn der grenzenlose Ozean der Liebe Dich mitreißen möchte!

Seid Ihr als Mann und Frau Wegbegleiter und Lehrer füreinander?

Ja, wir sind Lehrer füreinander – wir alle. Egal, wo du dich gerade aufhältst, was auch immer für eine Situation dir in diesem Moment beschert ist, mit welchen Menschen du zusammen bist – all das ist der Lehrer und das zu Lernende, das *teaching*. Alles ist der perfekte Lehrer und das perfekte Lernen für dich in diesem Moment. Wenn du es zurückweist, wehrst du dich dagegen, willst Recht haben, verhältst dich als Opfer und kannst niemals voll und ganz die Früchte des Hierseins ernten. Stattdessen wirst du an einem anderen Ort suchen oder mit einem anderen Partner nach einer anderen Erfahrung suchen. Doch dasselbe *teaching* wird wieder und wieder auftauchen, egal wohin du dich wendest, egal wohin du flüchtest, solange du den Schmerz und die Weisheit dieses Momentes nicht empfängst. Wir lehren einander nicht durch Predigten und durch das gegenseitige Hinweisen auf unsere Schwächen und Fehler, sondern wir lehren uns durch die einfache Offenheit unseres Wesens oder durch die neurotischen Abwehrmechanismen unseres Ego. Wir alle haben den Lehrer, den wir verdienen, je nachdem, auf welcher Ebene wir uns befinden.

Seht Ihr ein Transformationspotential in einer Partnerschaft zwischen Mann und Frau auf dem inneren Weg? Wie war das für Euch, als Ihr Euch begegnet seid? Was war und ist die Qualität Eures Zusammenseins?

Wir sind uns 1975 als Liebende begegnet. Wir verpflichteten uns in unserer Beziehung, dem Erwachen aller Wesen zu dienen. Durch diese Verpflichtung waren wir gezwungen, im Feuer der Widersprüchlichkeiten einer Partnerschaft zu brennen. Wir konnten die Liebesbeziehung zueinander nutzen als Fahrzeug für die Wahrheit und wir konnten sie

hinter uns lassen und transzendieren. Schließlich kehrten wir in die Beziehung in der ursprünglichen Form zurück, die jetzt jedoch eine Verkörperung der transzendenten Realisation ist.

Wir hatten uns vorgenommen, wenn unsere Beziehung nicht mehr der Wahrheit diene, würde sie ein Ende finden. Und so geschah es. Nach 30 Jahren endete unsere Ehe und Partnerschaft, weil sie nicht länger der Wahrheit diene. Das Ende durchschnitt Fesseln, befreite und führte uns beide in eine tiefere Realisation. Aus dieser Realisation kehrten wir zurück und inkarnierten in eine Vermählung mit dem Versprechen, allen Wesen zu dienen.

*Im Paradox des weglosen Wegs, der geschlechtslosen Geschlechtlichkeit, scheint es wichtig zu sein das "und" zu leben – Verwirklichung **HIER JETZT und** innere Arbeit für die Verwirklichung.*

Wenn das „und“ stirbt ... bleibt Realisierung ...

Es gibt wahrhaftige innere Arbeit, doch sie hat nichts mit dem Geschlecht zu tun. Sie hat alles mit persönlicher Integrität zu tun und all den essentiellen Qualitäten, die du schon genannt hast. Nur durch Hingabe, Offenheit, Zielgerichtetheit und innerer Stärke ist endgültige Verwirklichung möglich. Alle Menschen tragen diese Qualitäten mehr oder weniger in sich – je nach Grad der Beeinträchtigung oder Unversehrtheit. Jeder von uns muß sich selbst allein begegnen, wir müssen unsere Schwächen tragen und unsere Lügen und Anhaftungen hingeben. Das ist die Chance deines Lebens – eine lebenslange Chance! Der Weg kann wunderbar durch einen Partner begleitet und unterstützt werden, doch letztendlich gehen wir nackt und allein.

Gibt es noch etwas, das Ihr unseren Lesern mitteilen möchtet?

Laßt alle Konzepte und Bilder über männliche und weibliche Seelenqualitäten los und stellt Euch dem, was wesentlich ist in Eurem Leben!

Erforscht den wahren Grund Eures Hierseins

und erkennt, wie Ihr Euch selbst betrügt!

Schaut der Wahrheit ins Gesicht und seht,

wie Ihr der tiefsten Sehnsucht Eures Herzens treu sein könnt!

Wir alle sind Wesen, die nach Hause gerufen werden.

***Zögert nicht, verschiebt nichts, schaut nicht weg –
sonst versäumt Ihr den Ruf!***

Wenn dein Leben erst mit deinem tiefsten Wunsch in Einklang ist, dann ist es möglich in einer wahren Beziehung mit jemandem zu sein, dessen Leben auch im Einklang ist. Das kann passieren, muß aber nicht. Dein Glück und deine Erfüllung werden davon nicht abhängen. Wenn es jedoch geschieht, liegt darin die Möglichkeit der totalen inneren Erfüllung, in der du nichts im Außen brauchst und zugleich wahres Glück erlebst in einer Beziehung zueinander als zwei Menschentiere, die sowohl transzendent als auch menschlich sind, unperfekt als Form und zugleich geformt aus der vollkommenen Liebe.

Ich danke DIR für dieses Gespräch!

Gangaji kam in Mississippi zur Welt und wuchs auf als Toni Roberson. Wie viele Weggefährten ihrer Zeit suchte sie nach Erfüllung in Beziehungen, im Beruf, Muttersein, in subkulturellen Erfahrungen, durch politische Aktivitäten und in spirituellen Techniken. Sie suchte aber weder einen Guru noch hatte sie vor, jemals nach Indien zu reisen oder gar einen indischen Namen zu tragen. Und doch endete genau dort ihre Suche, als sie 1990 ihren Lehrer Shri H.W. Poonja an den Ufern des Ganges traf. Heute ist sie Lehrerin und Autorin. Ihre Lehre ist an Menschen gerichtet, die ein ganz gewöhnliches Leben führen. Sie lädt uns alle ein, vollständig die absolute Freiheit und den immerwährenden Frieden zu erkennen, der die wahre Natur unseres Wesens ist. Gangaji schrieb mehrere Bücher*. Ihr neuestes heißt „The Diamond in Your Pocket“ und erscheint im Sommer 2006 in deutscher Sprache.

www.gangaji.org

Eli Jaxon-Bear wurde als Elliott Jay Zeldow in Brooklyn, New York, geboren. Sein spiritueller Weg begann 1971, als er ein während des Vietnamkrieges den Kriegsdienst verweigerte und flüchtete. Er begann buddhistische Lehren zu studieren und wurde 1978 von Kalu Rinpoche als Leiter des Dharma-Centers in Marin County autorisiert. Er praktizierte ZEN und lernte viele verschiedene spirituelle Traditionen und Methoden. Sein Weg und seine Suche endeten schlagartig, als er 1990 in Indien seinem letzten Lehrer begegnete – Shri H.W.L. Poonja. Poonjaji bestätigte Elis Erwachen und schickte ihn zurück in die Welt. Eli teilt seitdem mit Menschen seine tiefen psychologischen Einsichten, die er über das Leiden des Egos gewonnen hat, im Dienste der Selbst-Verwirklichung.

Eli ist Autor mehrerer Bücher*. Die deutsche Übersetzung seines neuesten Buches „Sudden Awakening into Direct Realisation“ erscheint im Sommer 2006.

www.leela.org

